

FSV-PREIS 2004

„Wir gehen neue Wege - die Jugend geht mit“

Die Österreichische Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr (FSV) vergibt jährlich in Zusammenarbeit mit dem BMVIT, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, an Diplomanden und Dissertanten einen Preis für hervorragend gute wissenschaftliche Leistungen. Ziel der FSV ist es dabei, einerseits die Jugend zu fördern, andererseits damit den Ingenieurnachwuchs für das Thema der Infrastruktur zu interessieren. Die Preisverleihung erfolgte heuer zum vierten Mal.

Der Preis wird dabei an allen österreichischen Universitäten und Fachhochschulen ausgeschrieben. Junge, ambitionierte Absolventen, die außergewöhnliche Leistungen im Verkehrswesen erbringen, werden dabei ausgezeichnet. Die eingereichten Arbeiten, heuer zehn, werden von einer Fachjury aus habilitierten Vertretern von Universitäten, Vertretern der Planer und dem Vorsitzenden der FSV, Dr. Prager, auf Basis von jeweils drei Beurteilungen ausgewählt.

Die FSV vergibt drei Preise, dotiert mit jeweils 1000 € sowie Anerkennungspreise; die Arbeiten werden dabei im Rahmen einer Vortragsreihe von den jungen Akademikern vorgestellt.

Dieses Jahr wurde der Preis aufgrund hervorragender Arbeiten an folgende Personen für Ihre Diplomarbeiten vergeben:

DI Gudrun Mair

DI Andreas Jäger

DI Thorsten Kirchwegger u. DI Bernd Köberl

An Dissertanten wurden ausgezeichnet:

DI Dr. Alexander Neumann

DI Dr. Andreas Pfeiler

Mair stellte dabei die Untersuchung zu einer praktischen Umsetzung eines Dorfmobils, also ein bedarfsorientiertes öffentliches Verkehrsmittel, vor, welches von der Bevölkerung gut angenommen wird. Neumann untersuchte Koorekturverfahren für Stichproben im Rahmen von Verkehrserhebungen, die für den Personenfernverkehr angewendet werden können. Zwei Arbeiten betreffen Asphalt; das Thema Griffigkeitsverhalten von Asphaltdecken, ein im Straßenbau seit Jahren stark diskutiertes Thema wurde dabei speziell beleuchtet. Kirchwegger und Köberl zeigten anhand einer über die Süd-Osttangente gespannte Segmentbrücke, dass nach 27 Jahren Betrieb (die Brücke musste aus Gründen anderer Nutzungsanforderungen abgetragen werden) diese noch in außergewöhnlich guten Zustand war. Ein weiterer Preisträger, Paulmichl, trug zum Thema der Verdichtungskontrolle und deren Simulation vor.

Die Veranstaltung, die am 11. November 2004 in Wien stattfand, stand unter dem Ehrenschutz von Herrn Vizekanzler Hubert Gorbach. Die Preisverleihung selbst wurde seitens des FSV-Vorsitzenden Dr. Helmut Prager, gemeinsam mit dem Vertreter des BMVIT, Herrn MR Dr. Günter Breyer, vorgenommen.

Der Vertreter des BMVIT, Herr Ministerialrat Breyer, würdigte in seiner Rede die Bedeutung des FSV-Preises zur Förderung des akademischen Nachwuchses im Bereich des Straßen- und Verkehrswesens. Österreich müsse sich am europäischen Markt behaupten. Gerade die Ostöffnung zeigt, dass die Beitrittsländer über durchaus qualifizierte Ingenieure verfügen, Österreich daher sein Potential entsprechend positionieren müsse. Breyer rief Prüfinstitute, Verwaltungen und Baufirmen dazu auf, vermehrt Techniker in führenden Positionen und österreichisches Know-how einzusetzen.

Die lebhaften Diskussionen und das volle Auditorium zeigten deutlich, dass es sich bei den prämierten Arbeiten nicht um nur akademisch-wissenschaftliche Abhandlungen handelte, sondern dass ein großer Praxisbezug besteht und ein reges Interesse der Wirtschaft und Verwaltung festzustellen war, die Ergebnisse der Arbeiten einer direkten Umsetzung zuzuführen.

Die FSV bietet aus diesem Grunde allen Interessierten an, die Vorträge gegen einen Unkostenbeitrag von € 29,-- als Download zu erhalten.

Bestellungen werden direkt an die Österr. Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr, Karlsgasse 5, 1040 Wien, www.fsv.at, per E-Mail: office@fsv.at oder per Fax 01/504 15 55 erbeten.

Beilagen: Fotos: 1) MR Dr. Breyer, BMVIT vergibt den FSV-Preis an Fr. DI Mair;
2) Neumann, Mair und Univ.-Prof. Dr. Sammer;
3) Dr. Prager, Vorsitzender der FSV, eröffnet die Preisverleihung.

Dipl.-Ing. Martin CAR
Generalsekretär

Österr. Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr
Karlsgasse 5, 1040 Wien
office@fsv.at, Tel: 01/585 55 67, Homepage: www.fsv.at

